

# Schwungvolles Tattoo

Autor(en): **Aebi, Anton**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **82 (2007)**

Heft 9

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-717798>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schwungvolles Tattoo

Vom 17. bis 21. Juli 2007 fand in Basel das zweite Openair Basel Tattoo statt, eine internationale hoch stehende Veranstaltung. Rassige Marschmusik wechselte mit gekonntem Trommelwirbel, Dudelsackklängen, Tanzvorführungen, Gesang und anderen Vorführungen.

HPTM ANTON AEBI, BOLLIGEN

Es handelte sich bereits um das zweite Tattoo im Hof der Kaserne Basel. Nach dem Edinburgh Military Tattoo ist dies die zweitgrösste Veranstaltung dieser Art auf der Welt. Im Jahr 2006 besuchten rund 36 000 Zuschauerinnen und Zuschauer die fünf Veranstaltungen.

Der Erfolg beflügelte. In diesem Jahr waren es rund 80 000 Besucher an den acht Veranstaltungen und den Proben. Dank den vielen erfolgreichen Auftritten des nun weltbekanntesten Top Secret Drum Corps aus Basel, wurde für den Schweizer Anlass beste Werbung gemacht. Für die Proben wurden in der Halle 1 der Messe extra Räume mit den Arena-Abmessungen zur Verfügung gestellt.

## Renommierte Kapellen

Die Vorträge renommierter Marschkapellen wechselten ab mit Drums und Pipe-Formationen, Tanz- und Marching-Teams, Vokalvorträgen, alles auf höchstem internationalem Niveau. Ein besonderer Leckerbissen war der Auftritt der unter Hptm Max Hauri stehenden Schweizer Kavallerie Schwadron 1972 mit über 40 Pferden, zusammen mit Laienschauspielern in historischen, originalgetreuen Uniformen zum Thema der Schweizer Militärgeschichte und ihren Wurzeln.

Rund 800 Akteure, in 22 Formationen, aus sechs Nationen, zeigten ihr perfektes Können. Nach Aussagen des Produzenten des Tattoo, Erik Juillard, konnten sich die Schweizer Vertreter gegenüber den ausländischen Profis sehr gut behaupten. Um der Basler Bevölkerung das Tattoo noch näher zu bringen, fand am Samstagnachmittag des 21. Juli eine Parade aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer von der Messe bis zur Arena im Kasernenhof statt. Rund 40 000 Zuschauer verfolgten am Strassenrand den farbenfrohen Umzug. Aufgrund einer Protestaktion von Nachbarn zur Arena wurde, trotz Gegenreaktion, auf das Tattoo-Feuerwerk verzichtet!

## Schweizer Teilnehmer

Die Rhythmus-Sektion der Swiss Army Gala Band unter der Leitung von



Coldstream Guards.

Oblt Gilbert Tinner war die Armee-Vertretung. Der Musikverein Bubendorf BL, als ein schweizerisches Aushängeschild, und das bereits erwähnte Top Secret Drum Corps setzten die markanten Höhepunkte. Das Publikum geizte denn auch nicht mit entsprechendem Applaus.

Vom Kompetenzzentrum Militärmusik sorgten dessen Kommandant, Oberst Robert Grob, für die musikalische Gesamtleitung und Major Patrick Robatel für den anspruchsvollen Arenamaster-Job. Mit Musik eine Brücke zur Bevölkerung schlagen, dieser Devise der Schweizer Armee, wurde vollumfänglich Rechnung getragen.

## Hochkarätige Formationen

Verschiedene hochkarätige professionelle Formationen reisten von Neuseeland, England, Schottland, Irland, Holland und Deutschland nach Basel. Einige seien, stellvertretend für das Gesamtangebot, namentlich erwähnt: Aus Neuseeland traten die New Zealand Army Band und aus dem Königreich die bestbekannte Regimental Band of HM Coldstream Guards mit den Bärenfellmützen auf.


Die 18 jungen Damen des Lochiel Marching Teams aus Neuseeland zeigten als Weltmeister in dieser Sparte einen absolut perfekten Majoretten-Auftritt. Ein Detail: Marschiertechnik und Choreografie sind so

berechnet, dass die Musik nur ab Band gespielt werden darf. Das Emerald Isle Irish Dance Team erinnerte mit ihren grazilen Darbietungen an die weltbekanntesten Auftritte von «Riverdance» oder «Lord of the Dance».

## 370 Helfer

Rund 370 Helfer waren nötig, um den Anlass sicherzustellen. Für den Auf- und Abbau der über 7500 Sitzplätze umfassenden Arena wurden 24 Angehörige des Zivilschutzes der Stadt Basel eingesetzt. Die Verpflegung der Teilnehmer und Helfer in der Halle 1 der Messe lag in den Händen von Kpl Rolf Steinemann von den Militärkitchenchefs Beider Basel. Sein Team musste während rund einer Woche etwas über 17 000 Mittags- und Nachtessen aufpassen, nicht unbedingt immer unter den einfachsten Rahmenbedingungen.

Fourier Beat Sommer, Präsident der Basler Fouriere, betreute mit seinem Team das Bistro Militaire an strategisch bester Lage vor der Arena. Original-Militärkäschnitten waren nur eines der verlockenden Angebote für die vielen Besucherinnen und Besucher.

Die beiden hellgrünen Verbände werden ihre Dienste dem Basel Tattoo vom 12. bis 19. Juli 2008 wiederum zur Verfügung stellen. 



New Zealand Army Band.



Imposante Kulisse.



Kavallerieschwadron 1972.



Männliche Eleganz.



Swiss Army Gala Band.



Lochiel Marching Team.



Schweizerfahne gleich siebenfach.